

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebrigens freute es mich auch damals für den Botschafter, daß er trotz seiner erlittenen Gehirnverletzung auf seinem diplomatischen Posten verbleiben konnte. — Mhkm! — Als die etwas langwierigen Begrüßungs-Zeremonien beendet waren, schien der Kalif Hunger zu haben, was mir natürlich auch recht war. Und so begleiteten wir einander in den Speisesaal hinüber, wo bereits alles vorbereitet war. Sie wissen ja, daß man sich in diesen Ländern nicht an einen Tisch setzt, sondern auf den Boden, und es mußte selbst für einen Kalifen eine Wonne sein, sich inmitten all der eß- und hauptsächlich trinkbaren Herrlichkeiten niederzulassen und ganz nach eigenem Wohlgefallen von den ausbreiteten Dingen zu genießen. Ich behauptete heute noch, daß es den Küchenchefs Europas und Amerikas an Phantasie fehlt im Vergleich mit den Spitzenleistungen aus der Küche des Kalifen.

Da gab es geröstete Milch mit Anilin-Tupfen, Suppe aus photographierten Haselnüssen mit Cognac-Sternchen, chemisch gereinigte Pommes frites mit zur Geschmackserhöhung ondulierten Hoppla-Hoppla-Würstchen, warmes Eis mit porösen Luftblasen-Flocken, und so weiter. Interessant war der Leuchteffekt beim Essen der genannten Luftblasen-Flocken. Die gehen nämlich gar nicht zuerst in den Magen hinunter, sondern steigen direkt von der Mundhöhle aus im Innern des Kopfes hoch und setzen sich hinter den Augenpupillen fest, so daß die Iris manchmal in allen Farben schillert. Komischerweise sind diese Flocken in der Lage, ganz selbständig umherschauen zu können und ich habe beobachtet, daß wenn eine blaue Luftblasenflocke meiner Augen einer solchen in den Augen des Kalifen begegnete, sich beiden loslösten, aufeinander zueilten und unter Erzeugung eines grellen Calcium-Bicarbonatfunkens aufeinander prallten und an der Raumdecke kleben blieben, allwo sie sich dann in harmlose  verwandelten.

Nachdem wir uns mit Speisen gesättigt hatten, schenkten wir unsere volle Aufmerksamkeit den Weinen und Likörs und in gehobener Stimmung erhob ich mein mit Vivi-Zolaschnaps gefülltes Leichtmetallglas und sagte: «Dir — mei-

nem Freunde — möge die gute Verdauung das Leben verlängern. Nichts geziemt uns besser, als den edlen Gebränken mit bestem Wissen und Können die ihnen gebührende Ehre recht eindringlich zu erweisen und — bevor wir unsere schwer belasteten und beladenen Staatshäupter zur Ruhe legen, deren anregenden Geist poetisch zu würdigen. *Nihil est profundis veritas — Hoch!* — »

Der Kalif klatschte ob der Dichteridee mit kindlicher Freude in seine feisten Hände und deklamierte sofort:

«Der Sommer kommt oft unverhofft
Mit klingendem Getöse
Dann lächelt schadenfroh und oft
Der Alkohol — der Bösel»

Nicht wahr, das war sehr feinsinnig, so quasi die unheilsamen Folgen der gesteigerten Getränkekonsumation einer ganzen Jahreszeit mit einem Vierzeiler zu erfassen. — Ich durfte natürlich nicht zurückstehen und so replizierte ich:

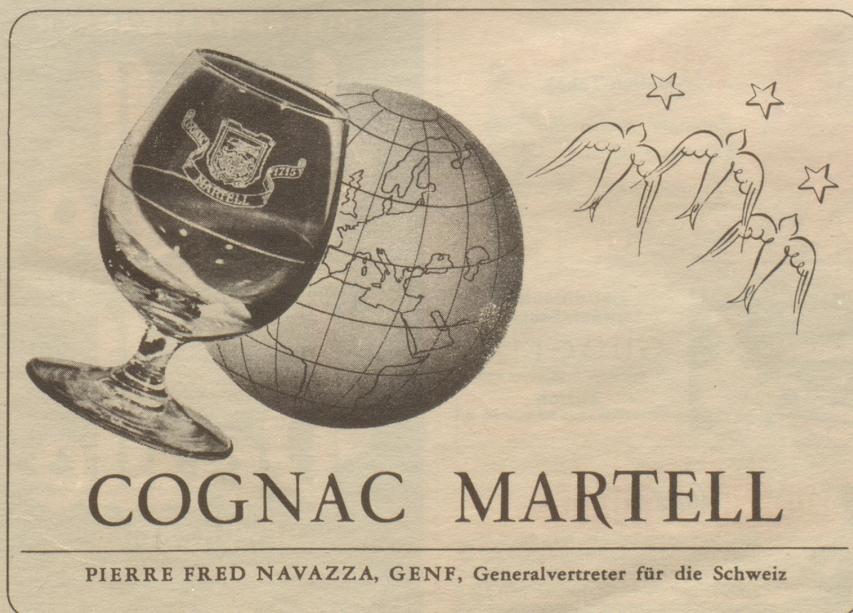
«Nun aber kommt der Herbst fürbas
Der Traubensaft wird spritzig.
Die Nasen neigen sich ins Glas
Und im Gehirn wird's hitzig.»

Da mein werter Freund, der Kalif, die krasse Ueberlegenheit meines Verses im Vergleich mit seinem stümperhaften Sprüchlein herausfühlte, ereiferte er sich über alle Maßen und duplizierte:

«Man weiß ja schon, daß auf dem Thron
Der Sohn hat keinen Lohn davon obschon
An meiner Statt er sich trinkt satt
Halt eben, weil er selbst nichts hat.»

Da ich einsah, daß, wenn ich wiederum einen neuen Vers deklamieren würde, auch er fortfahren würde mit seiner primitiven Dichtkunst und kein Ende abzusehen war, so gab ich mich geschlagen, da es ja immer der Gescheitere ist, der nachgibt. Dies machte auch einen sehr guten Eindruck auf den Herrscher und wir verabschiedeten uns als die besten Freunde der Welt, um uns zur Ruhe legen.

(Fortsetzung folgt.)



PIERRE FRED NAVAZZA, GENF, Generalvertreter für die Schweiz



HAUT Reinigung durch wirksame BLUT-Reinigung mit Kräuter-Tabletten Helvesan 9

Helvesan-Kräutertabletten Nr. 9 sind so gut zusammengesetzt, daß infolge ihrer milden, aber gründlichen Blut-Reinigung die Hautleiden von innen her ausheilen, z. B. Bibeli, Entzündungen, Rötungen, ja sogar Ekzeme. Schachtel Fr. 3.50 in Apoth. u. Drog., wo nicht, Postversand durch Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. Gratis-Gebrauchsweisung für erweiterte KUR.

Blaser's Hotel MODERN Lugano vis-à-vis Stadthaus b. See

Restaurant, Florentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Lift, Tel. in allen Zimmern, Bäder
Tel. (091) 2 22 36 Besitzer: Ruedi Blaser-Koch



Herisau Hotel Storchen
Das altbekannte, erste Haus am Platze.
Neuzeitlich eingerichtete Zimmer.
Gepflegte Küche.
Neuer Besitzer: E. Ribi-Rickenbacher

Ein leichtes Kitzeln im Hals

kann einem Redner zum Verhängnis werden. Beugen Sie vor. Immer wenn es darauf ankommt, daß Ihre Stimme rein, fest und gut ist, verwenden Sie Meloids Boots.

Ein Meloid genügt zudem, um den Atem während langer Zeit frisch zu halten und ist deshalb für Raucher unentbehrlich.

Verlangen Sie noch heute in Ihrer Apotheke oder Drogerie Meloids Boots in der praktischen und gefälligen Taschenpackung.

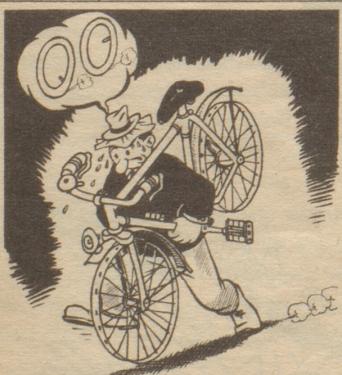
En gros:
ADROKA AG., Basel 2

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



Das Bild ist jedermann vertraut,
Weil Yelopneu man täglich kaut.
Farabewa vor Schaden schützt,
Wer nicht versichert, bleicht und schwitzt!

FARABEWA AG. ZÜRICH
Löwenstraße 59 + Telefon (051) 27 40 41

Pepsodent
ZAHNPASTA

macht auch Ihre Zähne schimmernd weiß.

PALACE HOTEL DAVOS

Erwartet Sie als Guest

Sie finden Ruhe und Erholung, jeden Komfort und gute Verpflegung. Renoviert und modernisiert. Orchester, Tea Room, Dancing.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. M. Albrecht

AMSTERDAMER
Pfeifen-Tabak

Anfänger finden ihn ganz besonders leicht.

HENRY WEBER, ZURICH

RESTAURANT PICCOLI ACCADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische Spezialitäten

GÜGGLI!!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

LUGANO Hotel AURORA

das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeaussicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telefon. Besitzer: Carl Frei-Bucher, Telefon (091) 2 46 15

The Apéritif

aus über 30 feinen
Alpenkräutern
hergestellt



Leisten Sie sich den guten **Kobler**

3 bewährte Produkte

Dralle
BIRKEN-HAARWASSER

Dralle
BIRKEN-SHAMPOON

Dralle
GEWÜRZSEIFE

In allen guten Geschäften erhältlich
Fabrik in Basel